



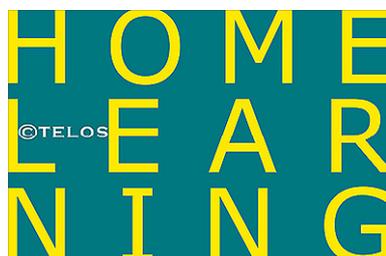
Foto: Dr. E. Teutsch – IMG_0098hv

Ohne Wurzeln kein Baum. Ohne Herkunft kein Mensch.

Aus unserer Symbolbibliothek

Meine Wurzeln

Lernthema 7 | Herkunftsfamilie & Gegenwart | Band 5





Vorausgeschickt



Bildbearbeitung: TELOS - XP9588b

Unsere Wurzeln zu kennen, bedeutet NICHT, darauf sitzen zu bleiben!

Aus unserer Symbolbibliothek

Inhalt

Vorausgeschickt	2
Inhalt.....	2
Zu diesem Arbeitsbuch	3
Meine Wurzeln sind älter als ich.....	4
Ich bin, was ich war.	4
Das Werkzeug zum Aufdecken.....	4
Gehen Sie Ihren Wurzeln nach.....	5
Der Altersstammbaum	6
Lebensabschnitte in der Herkunftsfamilie	6
Füllen Sie die einzelnen Spalten mit Daten	7
Die Recherche – und die Auswertung.....	8
Wer mehr tun will.....	10
Hilfen im Internet	10
Überblick auf die Archive im deutschen Sprachraum:.....	10
Nachforschungen in Südtirol	11
Tipps für die Recherche	11
Genealogie und Familienforschung in Südtirol.....	12
Ahnenforscher.....	12
Zum Schluss.....	13



Zu diesem Arbeitsbuch



Urheberrechte

Titel, Texte, Inhalte und Ideen dieser und aller anderen verteilten Unterlagen sind ausschließlich der persönlichen und privaten Nutzung der einzelnen Empfänger vorbehalten und dürfen keinen anderen Personen zugänglich gemacht werden. Kopieren, Veröffentlichung und anderweitige Nutzung – auch auszugsweise – ist ausdrücklich untersagt. Alle Rechte liegen, soweit nicht anders vermerkt, bei TELOS. Bilder: © Dr. Teutsch, Bozen. Alle Informationen und Daten haben lediglich Beispielcharakter, alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Kontakt

TELOS

Institut für
Psychologie & Wirtschaft
I-39100 Bozen, Brennerstraße 43
Tel.: 0471 3015 77
info@telos-Training.com
www.telos-training.com

  telos bozen

Der Autor

Dr. Elmar Teutsch, Psychologe, Psychotherapeut, Unternehmenscoach. Gründer des Instituts für Psychologie und Wirtschaft TELOS. Seit 40 Jahren in der Wirtschaft tätig. Firmenberater und Trainer für Weiterbildung und Personalentwicklung. Psychotherapeut für Einzelpersonen und Gruppen. Eingetragen in den Berufsverbänden in Österreich und Italien, im Therapeutenalbum und in der Journalistenkammer. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kommunikationsforschung. Experimentelle Psychologie (Prof. Ivo Kohler), Kommunikationspsychologie (Prof. Reinhard Tausch, Hamburg), Gestalttherapie (Leland Johnson, Gestalt-Institute of Houston), Traumatherapie und EMDR (Francine Shapiro, New York). Langjährige Berufserfahrung als Geschäftsführer einer internationalen Werbeagentur und mit Fotografie, Bühne und TV. Zahlreiche Beiträge in Büchern, Fachzeitschriften, Radio und Fernsehen. Eigene Sendereihe bei der staatlichen Radio Televisione Italiana, Autor der Rubrik „Die andere Seite“ in einer Wochenzeitschrift, Seminarleiter für den World Council for Psychotherapy, Universitätslehrbeauftragter

Hinweis

Da die jeweiligen Beiträge auf einen sehr knappen Platz zugeschnitten sind, können die Themen nur stark vereinfacht dargestellt werden. Die gebührende Ausführlichkeit und wissenschaftliche Genauigkeit muss daher zwangsläufig der Darstellungsform weichen. Unser Angebot richtet sich auch aus diesen Gründen ausschließlich an physisch wie psychisch gesunde Menschen. Als Hörer / Empfänger dieser Unterlagen handeln Sie ausschließlich in völliger Eigenverantwortung: Sie sind für alle Ihre Handlungen zu jeder Zeit selbst verantwortlich und werden frei entscheiden, ob und wie Sie an den jeweils vorgeschlagenen Übungseinheiten mitmachen und ob und welche Teile der Inhalte Sie wie aufnehmen. Tonbeiträge wie Unterlagen stellen weder psychologische Beratung noch Psychotherapie dar und können eine solche auch nicht ersetzen: wenn Sie öfters oder längerfristig an psychischen Problemen oder Störungen leiden, oder das Gefühl haben, professionelle Hilfe zu benötigen, wenden Sie sich bitte an einen Psychologen / Psychotherapeuten.



Unsere Reihe „Homelearning“: www.telos-training.com/ueber-uns/publikationen/homelearning/

Die Inhalte dieser Reihe berücksichtigen neueste Erkenntnisse aus der jeweiligen Forschung, sowie Fachbücher und aktuelle WEB-Quellen und stammen aus unseren Coachings und Seminaren.

Meine Wurzeln sind älter als ich



Ohne Wurzeln kein Baum, kein Mensch, kein Leben.

Aus unserem Symbolalbum

Foto: Dr. E. Teutsch – IMG_C3922bb

Ich bin, was ich war.

Ich wurde geboren. Ich hatte Vater und Mutter. Auch sie wurden geboren, auch sie hatten Vater und Mutter, und diese wiederum. Wir stehen nie alleine auf der Welt, die Reihe unserer Ahnen steht hinter uns. Ich bin, was ich war. Wenn ich mehr darüber weiß, wie ich war, kann ich auch mein jetziges Leben besser erkennen. Aus dem Verständnis der Vergangenheit können wir unsere Gegenwart besser leben und unsere Zukunft besser gestalten.

Das Werkzeug zum Aufdecken

Wir wollen Ihnen hier ein einfaches, aber wirksames Instrument vorstellen, das wir in unseren Seminaren immer wieder einsetzen, um den Teilnehmern einen Blick auf ihre Wurzeln zu ermöglichen und damit auf mögliche Wiederholungen in ihrer Herkunftsfamilie. Es heißt: „**Der Altersstammbaum**“. Der Altersstammbaum hilft Ihnen, Strukturen und mögliche Wiederholungen in Ihrer Herkunftsfamilie leichter zu erkennen und damit nicht nur Ihre Herkunft klarer zu sehen, sondern auch Ihre Gegenwart besser zu verstehen: Vieles von dem, was Sie heute erleben, hängt noch mit dem zusammen, was damals geschah. Denn die Grundzüge Ihrer Wertmaßstäbe, nach denen Sie auch heute noch alle Ihre Haltungen und Handlungen ausrichten, wurden in Ihrer Kindheit angelegt und hängen mit Ihrem Familiensystem zusammen.

**Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel.**

Johann Wolfgang von Goethe, (1749 - 1832), deutscher Dichter



Foto: Dr. E. Teutsch – 0665141

*Suchen Sie das Gespräch und nutzen Sie die Chance,
mit Eltern oder Verwandten zu sprechen, so lange dies noch möglich ist!
Schnappschuss aus einem TELOS-Seminar zum Thema "Loslassen"*

Gehen Sie Ihren Wurzeln nach.

Erstellen Sie also Ihren "Altersstammbaum". Dabei geht es nicht um herkömmliche genealogische Details, sondern vielmehr um das jeweilige Lebensalter, in dem bestimmte wichtige Ereignisse in Ihrer Familie vorgekommen sind. Das Wichtigste daran sind präzise Nachforschungen: Recherchieren Sie diese Punkte ausführlich, sprechen Sie mit Verwandten, ziehen Sie Archive und alte Dokumente zu Rate, besuchen Sie – wo möglich – die Friedhöfe und schauen Sie sich die Grabsteine an.

Manche Daten erfahren Sie aus schriftlichen Quellen. Für Geburt, Heirat, Kinder und Tod gibt es amtliche Dokumente. Die finden Sie in den Meldeämtern, Pfarrbüchern und seit kurzem auch in zentralen Archiven.

Andere wiederum können Sie nur durch mündliche Überlieferung entdecken. Primär sind das Verwandte: ältere Geschwister, Eltern Onkeln, Tanten, Großeltern, sofern sie noch leben. Sofern die bereit sind, etwas zu erzählen, saugen Sie die Informationen alle auf, machen Sie sich Notizen, scheuen Sie sich nicht, nachzufragen, wenn Ihnen etwas unklar ist oder wenn Sie vermuten, dass mehr dahinter steckt.

Und wenn Sie auf Schweigen stoßen, das seien längst vergessene Geschichten, die man besser ruhen lassen sollte, geben Sie nicht auf. Spielen Sie Detektiv und lüften Sie ein wenig den Mantel des Schweigens. spielen Sie Zahnarzt und bohren Sie weiter: nicht um sich an der Karies zu delectieren, sondern um das Faule zumindest aus *Ihrem* Leben los zu werden!

Der Baum treibt Blüten, weil er Wurzeln hat.
Autor: Dr. Elmar Teutsch, Südtiroler Psychotherapeut

Der Altersstammbaum



Foto: Dr. E. Teutsch - C505b

Forschen Sie nach, wie das damals in Ihrer Familie war!

Aus unserem Symbolalbum

Lebensabschnitte in der Herkunftsfamilie

Unser Altersstammbaum soll Ihnen einen Überblick geben auf mögliche Wiederholungen von Ziffern (und damit Lebensalters-Abschnitten) in Ihrer Familie. Ihre Tabelle hat einen Raster mit 7 Spalten und 9 Zeilen.

Die 1. Spalte:

Die Beschreibung in der 1. Spalte zeigt in den 9 Zeilen, auf wen sich die Daten jeweils beziehen:

- Mutter
- Ersatzmutter (Wenn Sie nicht oder nur teilweise bei Ihrer leiblichen Mutter aufgewachsen sind)
- Vater
- Ersatzvater (Wenn Sie nicht oder nur teilweise bei Ihrem leiblichen Vater aufgewachsen sind)
- Großmutter mütterlicherseits (meist werden die Recherchen hier bereits schwieriger – außer Sie sind noch Jung und haben das Glück, dass Ihre Großeltern noch leben)
- Großvater mütterlicherseits
- Großmutter väterlicherseits
- Großvater väterlicherseits
- Sie selbst (Sie werden sehen, sogar bei sich selbst gibt es oft Anlass ein wenig die genauen Daten zu recherchieren)

Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen.
Augustinus Aurelius, (354-430), Bischof von Hippo, Philosoph



Foto: Dr. E. Teutsch - 14973

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Recherche!

Schnappschuss aus einem TELOS-Seminar

Füllen Sie die einzelnen Spalten mit Daten

2) Namen: Die 2. Spalte gibt Ihnen den Raum, die jeweiligen Namen zu notieren. Auch da sehen Sie bereits, ob bestimmte Namen in Ihrer Familie vielleicht öfters auftauchen.

3) Ausgezogen: In die 3. Spalte schreiben Sie, in welchem Alter die Betroffenen das Elternhaus verlassen haben. Oft stimmt diese Zahl mit jener der Hochzeit überein, es kann aber auch anders sein.

4) Heirat: In die 4. Spalte notieren Sie, in welchem Alter die Betroffenen geheiratet haben.

5) Geburt: In die 5. Spalte kommt das Alter der Betroffenen bei Ihrer Geburt (bzw. Ihr eigenes Alter bei der Geburt Ihrer Kinder)

6) Heute: In der 6. Spalte notieren Sie das heutige Alter der Betroffenen. Wenn jemand schon gestorben ist, streichen Sie das Feld einfach durch.

7) Tod: Und in die 7. und letzte Spalte schreiben Sie das Alter beim Tod der Betroffenen. Wenn Jemand noch lebt, streichen Sie das Feld wieder durch. Bei sich selbst notieren Sie einfach Ihre Vermutung, in welchem Alter Sie zu sterben glauben.

Ein Mensch ohne Familie ist wie ein Baum ohne Wurzeln

Autor unbekannt

Das Arbeitsblatt finden Sie auf der übernächsten Seite. →→



Foto: Dr. E. Teutsch – B686abr

Wenn Sie die Daten beieinander haben, gehen Sie ans Eintragen und Auswerten.
Arbeiten Sie in dieser Phase alleine!
Schnappschuss aus einem TELOS-Seminar

Die Recherche – und die Auswertung

Und nun beginnen Sie zu recherchieren und füllen die Tabelle mit Zahlen und Daten bis Sie alles zusammen getragen haben.

Vergleichen Sie dann diese: welche Ähnlichkeiten oder Wiederholungen gibt es, welche Unterschiede? Welches Muster ergibt sich?

Die Arbeit am Altersstammbaum bringt Ihnen doppelten Nutzen:

- Zum einen erkennen Sie, welche Strukturen sich durch Ihre Familie ziehen.
- Und zum zweiten müssen Sie dazu mit Verwandten über diese „alten Geschichten“ sprechen.
Was wiederum hilft, Licht auf Ihre Herkunftsfamilie zu werfen.

Mit diesem Licht können Sie Ihre gegenwärtige Situation besser verstehen. Und aus dem Verständnis haben Sie die echte Chance, Ihr Leben nicht einfach "ferngesteuert" weiterlaufen zu lassen, sondern so zu gestalten, wie Sie es selbst wollen und so zu sein, wie Sie wirklich wollen!

Ich bin, wer ich war.
Und ich will wissen, was ich war,
damit ich frei entscheiden kann,
wie ich jetzt sein will!

Was ist Vergangenheit? Du selbst.

Ernst Freiherr von Feuchtersleben, (1806-1849), österreichischer Lyriker

Das Arbeitsblatt finden Sie auf der nächsten Seite. →



Foto: Dr. E. Teutsch 07214

Vom Neugeborenen zum Greis: was wir in der Familie erleben, prägt uns – oft über Generationen hinweg!

	Name	Haus verlassen im Alter von	Alter bei der jeweiligen Hochzeit	Alter bei Geburt	Wenn lebend, jetziges Alter	Wenn gestorben, Alter beim Tod
Mutter				Bei meiner Geburt		
Ersatzmutter				Bei meiner Geburt		
Vater				Bei meiner Geburt		
Ersatzvater				Bei meiner Geburt		
Großmutter (Mutterseite)				Bei Geburt meiner Mutter		
Großvater (Mutterseite)				Bei Geburt meiner Mutter		
Großmutter (Vaterseite)				Bei Geburt meines Vaters		
Großvater (Vaterseite)				Bei Geburt meines Vaters		
Ich selbst				Bei der Geburt meiner Kinder	Wie alt bin ich jetzt	In welchem Alter glaube ich zu sterben?

Recherchieren Sie diese Punkte ausführlich, sprechen Sie mit Verwandten, ziehen Sie Archive und Dokumente zu Rate, besuchen Sie – wo möglich – die Friedhöfe und schauen Sie sich die Grabsteine an.

Wer mehr tun will

www.familysearch.org

Hilfen im Internet

Die Recherche im Internet klingt einfach und überzeugend, ist jedoch durch zahlreiche Fallstricke erschwert (keine Einträge oder zu viele, widersprüchliche Ergebnisse usw.) und erspart nicht den Weg zu den Archiven. Sehr praktisch wären Seiten wie die oben angeführte, doch scheinen sie trotz der zahllosen Länderwahlmöglichkeiten zumindest in Europa (noch) nicht recht zu funktionieren und finden keine Einträge (Stand Jänner 2010).

Sehr nützlich ist das WEB hingegen, um die verschiedenen Archive ausfindig zu machen und deren Adressen.

Überblick auf die Archive im deutschen Sprachraum:

Teilweise sehr detaillierte Übersichten auf Internetquellen zur Genealogie des deutschen Sprachraums finden Sie hier:

<http://home.bawue.de/~hanacek/info/darchive.htm>

<http://home.bawue.de/~hanacek/info/ddatabase.htm#1>

<http://ahnenforschung.net>

<http://wiki-de.genealogy.net>

auch (mit mäßigem Inhalt) für Südtirol verfügbar:

<http://wiki-de.genealogy.net/Südtirol>

**Der Baum der Ewigkeit hat seine Wurzeln in der Höhe
und seine Zweige in der Tiefe.**

Sprichwort aus Indien

Nachforschungen in Südtirol



Kriegswirren und politische Veränderung erschweren die Recherche.

Aus unserem Symbolalbum

Repro: TELOS - 08863

Tipps für die Recherche

Kriegswirren und politische Veränderung erschweren die überall auf der Welt die Recherche. Für Südtirol gilt zum Beispiel zu bedenken, dass Südtirol erst seit – genealogisch gesehen – kurzer Zeit von Italien annektiert worden ist. Alle Archive beziehen sich daher auf das gesamte Tirol bzw. Österreich und nicht nur auf den abgetrennten Teil. Da Tirol auch Welschtirol umfasste, also auch den Teil südlich von Salurn, kann es sein, dass Sie Ihre Recherchen auch in italienische Provinzen führt. Auch dazu empfehlen wir eine erste Suche nach Archiven per Internet.

Unter dem Faschismus wurden sowohl viele Vornamen als auch Familiennamen "italianisiert" und in den italienischen Archiven in dieser Form abgespeichert. Die Betroffenen mussten sich nach Ende des Regimes selbst darum kümmern, wieder die Originalform ihres Namens zu erreichen. Dies war auch nach dem Sturz des Faschismus nicht bei allen Ämtern gerne gesehen und obendrein mit nicht unbeträchtlichem Aufwand verbunden. Viele haben sich vor diesem Schritt gescheut. Sie müssen also möglicherweise beide Schreibweisen recherchieren.

Gebührenfrei einsehbare Mikrofilme ALLER Pfarrbüchern liegen im Südtiroler Landesarchiv. Adressen von Landesarchiv und verschiedenen Stadtarchiven finden sie am einfachsten im Internet: <http://www.provinz.bz.it/landesarchiv>

Eine Menge an historischen (nicht nur genealogischen) Archiven finden Sie auch hier: <http://www.tirolensis.info/>

**Finde heraus, wo deine stärksten Wurzeln liegen,
und verlange nicht nach anderen Welten.**

Henry David Thoreau, (1817-1862), US-amerikanischer Philosoph



Foto: Dr. E. Teutsch 07214

*Archiv hat lange Jahre Staub bedeutet. Heute ist es anders, nutzen Sie es aus!
Bild: Tonbänder im "Archiv" eines Rundfunksenders. Aus unserem Symbolalbum*

Genealogie und Familienforschung in Südtirol

Auszug aus einem Faltblatt des Landesarchivs

Die Beschäftigung mit der Familiengeschichte, der Genealogie, hat das Ziel, Namen und Lebensdaten von miteinander verwandten Personen zu ermitteln. Die wichtigsten personengeschichtlichen Quellen sind die in der Regel seit dem letzten Drittel des 16. oder dem ersten Drittel des 17. Jahrhunderts von den Seelsorgern geführten Pfarrmatrikeln (das sind die Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher, in Einzelfällen auch Firmregister, Register der Illegitimen und Familienbücher). Ausgehend vom ältesten verfügbaren Tauf-, Trauungs- oder Sterbedatum (mindestens vor 1924) wird die Recherche bis zum frühesten in den Quellen nachweisbaren Vorfahren zurückgeführt. Der Zugriff auf die gesuchten Daten wird vielfach durch den Matrikelbänden beigefügte Personenregister erleichtert.

Ergänzend zu den Pfarrmatrikeln können auch andere Quellengattungen, wie Verfachbücher (die über den Liegenschaftsverkehr Auskunft gebenden Vorläufer des Grundbuches), heraldische Quellen, ältere Urkunden- und Aktenbestände in privaten, kirchlichen und öffentlichen Archiven für genealogische Recherchen herangezogen werden. Lücken in der Überlieferung sowie die in den Pfarrmatrikeln nicht systematisch verzeichneten Wanderungsbewegungen (etwa anlässlich einer Heirat) können die Forschungsarbeit erheblich erschweren.

Am Südtiroler Landesarchiv werden die Pfarrmatrikeln aller katholischen Pfarreien Südtirols auf Mikrofilm verwahrt, und zwar von den Anfängen bis zum Stichjahr 1924. Nach diesem Datum sind die kommunalen Melde- und Standesämter für die Evidenthaltung der Wohnbevölkerung und der demographischen Veränderungen zuständig. Die Mikrofilme sind kostenfrei einsehbar, außerdem können am Landesarchiv auch alle weiteren hierzu verfügbaren Quellengruppen (Verfachbücher, Kataster) im Lesesaal eingesehen werden. Aufgrund des fallweise großen Andrangs wird geraten, ein Mikrofilmlesegerät telefonisch reservieren zu lassen. Mitbringen müssen Sie vor allem Geduld und Zeit. Eine gewisse Lesefertigkeit in der sogenannten deutschen Schrift und – für die Zeit vor 1800 – Grundkenntnisse des Lateinischen sind von Vorteil. Kontakt und Information: Südtiroler Landesarchiv, Armando-Diaz-Straße 8, 39100 Bozen Tel.: +39 0471 411943, Mail: landesarchiv@provinz.bz.it

Ahnenforscher

Für die reinen Daten können Sie auch einen Ahnenforscher beauftragen (z.B. <http://www.ahnenforschung-tirol.at/>), das ersetzt jedoch nicht die persönliche Recherche und das Gespräch mit den Verwandten!

Den ohne Wurzeln wird der Wind davontragen.

Sprichwort aus China

Zum Schluss

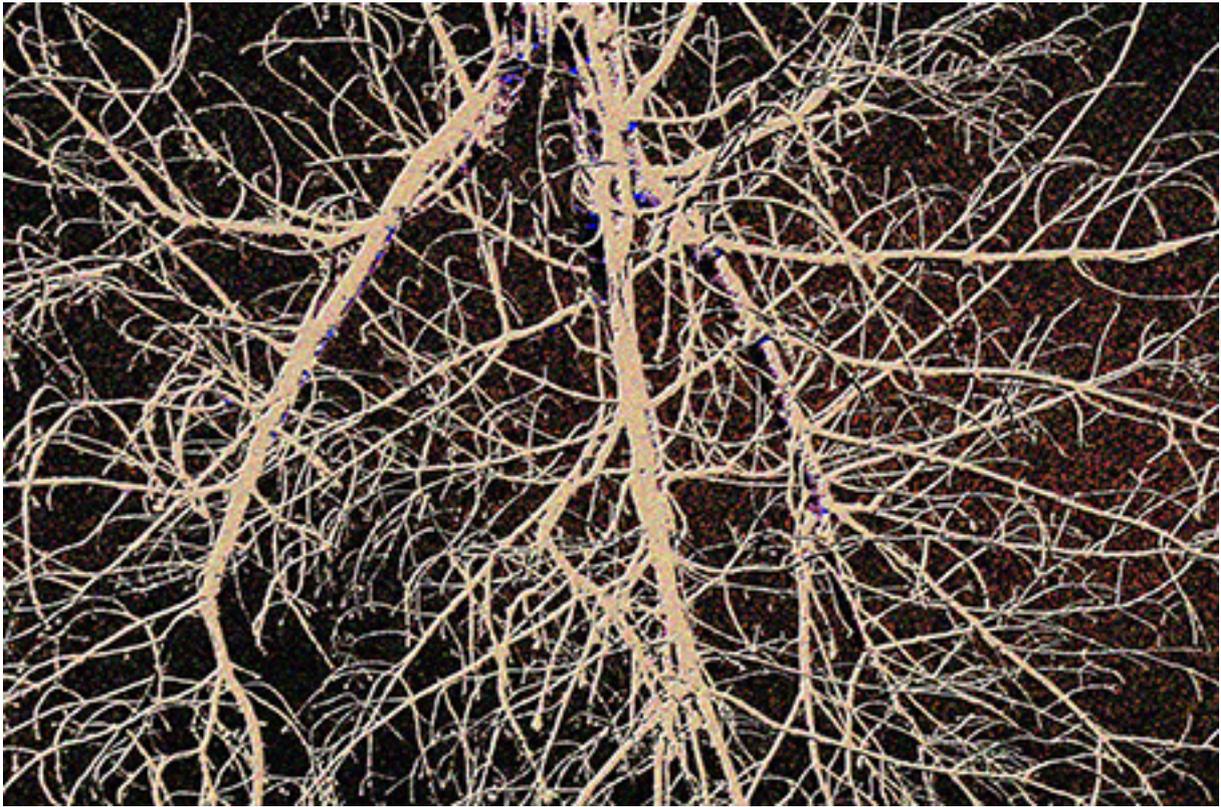


Foto: Dr. E. Teutsch – 13725b

*Unzählige Verästelungen, lauter unterschiedliche Wurzeln – und doch der selbe Stamm!
Aus unserer Symbolbibliothek*

Gedanken zum Thema:

Jedes Wasser hat seine Quelle, jeder Baum seine Wurzel.
Aus China

Die Zweige geben Kunde von der Wurzel
Aus Arabien

**Wer wird schon den Ast absägen, auf dem er sitzt
und die Wurzeln ausreißen, denen er entwächst?**
Dr. Elmar Teutsch, Südtiroler Psychotherapeut

Auch ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihren Wurzeln mit Erfolg nachgehen können, um daran, woher Sie kommen, zu überprüfen, wer Sie sind. Denn Sie sind das, was Sie waren, doch Sie können werden, was Sie wollen! Und wenn Sie einmal richtig aufräumen möchten, gehen Sie das Thema am besten mit professioneller Hilfe an – in einem Einzelgespräch oder in einer Gruppe. In dem Fall rufen Sie uns doch bitte einfach an.

Herzlichst, Ihre Mag. Magdalena Gasser
Institutsleitung, Coaching, Konfliktberatung

Unsere Reihe „Homelearning“: www.telos-training.com/ueber-uns/publikationen/homelearning/
Die Inhalte dieser Reihe berücksichtigen neueste Erkenntnisse aus der jeweiligen Forschung, sowie Fachbücher und aktuelle WEB-Quellen und stammen aus unseren Coachings und Seminaren.